

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

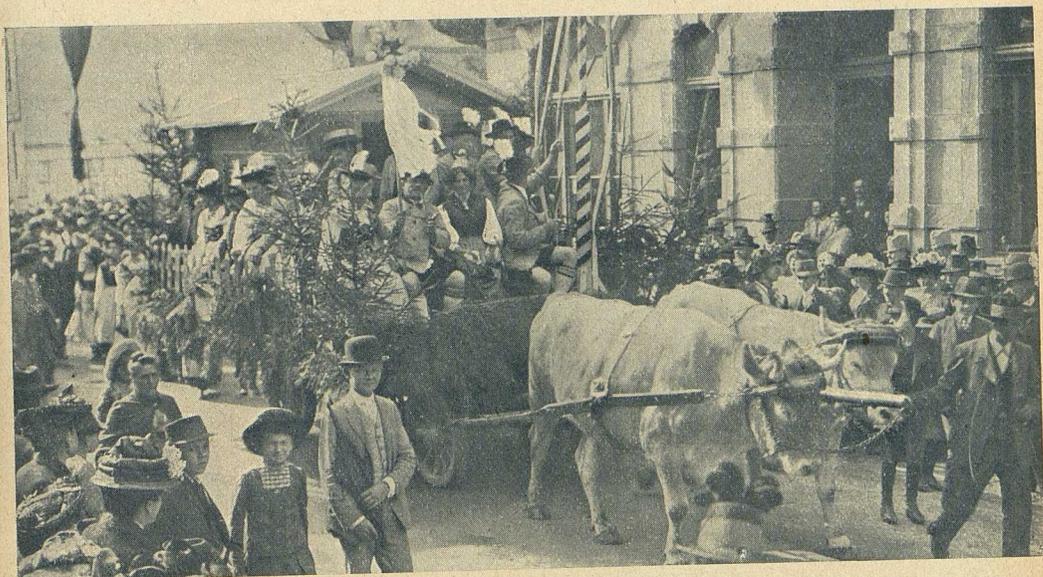
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Straße entlang. „Wieviel Uhr ist es?“ fragte der Herzog. „Ich habe heute Nacht Wachdienst.“ „Jean Viktor ist an Eurer Stelle gegangen“, erwiderte einer der Soldaten. In diesem Augenblicke sah man einen Soldaten die Straße dahereilen. „Nun“, fragte man ihn, als er atemlos stehen blieb. „Die Preußen greifen an!“ „Erwidern wir ihr Gewehrfeuer von der Schanze aus. Und die Kameraden?“ „Sie kommen. Nur der arme Jean Victor.“ — „Wie“, rief der Herzog angsterfüllt. — „Wurde von einer Kugel getödtet.“

gehen, um frische Luft zu schöpfen. Trotz des Schmutzwetters willigte der Begleiter ein; sie schickten ihren Wagen zurück, stülpten die Krägen ihrer Pelze auf und schlenderten langsam in der Richtung der Magdalenenkirche weiter. Plötzlich rollte der Herzog einen Gegenstand, an dem er mit der Fußspitze gestoßen, weiter: es war ein großes, schmutzbesudeltes Stück Brot. Zu seinem Erstaunen sah Graf Saulnes, wie sein Freund das Stück Brot aufhob, es sorgfältig abputzte und es an auffälliger Stelle auf eine Bank der Allee legte. — „Was machst du da? Bist du verrückt?“ fragte, noch immer ver-



Bilder aus Oberösterreich: Die Almhütte beim letzten Linzer Volksfest. Phot. Schwarz, Linz.

In einer Winternacht des vergangenen Jahres ging der Herzog von Haricourt mit seinem Freunde, dem Grafen Saulnes, aus dem Klub. Sein Kopf war schwer und so schlug er seinem Gefährten vor, zu Fuß zu

wandern, der Graf. „Lache nicht“, erwiderte mit leicht zitternder Stimme der Graf. „Was ich tue, geschieht in treudankbarer Erinnerung an einen armen Menschen, der für mich gestorben ist.“

Böses Gewissen.

Sobald die Sonne im Untergehen,
Läßt allgemach der Mond sich sehen,
Und wenn sie morgens von neuem lacht,
Hat er sich wieder davongemacht.

Warum der Mond die Sonne meidet?
Er steht bei ihr tief angekreidet;
Bekanntlich schuldet er ihr sein Licht
Seit jeher und — bezahlt es nicht!

Josef Bergmann.